Julius-Maximilians-UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Prof. Dr. Gerhild Nieding
Dr. Wienke Wannagat
Tamara Scholze M. Sc.
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Professur für Entwicklungspsychologie

For Digit Health

Der Einfluss einer auf digitalen Stress bezogenen Medienkompetenz (DSMK) bei Kindern und Jugendlichen

Digitaler Stress bei Kindern und Jugendlichen

Bisher stellt die Erforschung des digitalen Stresses bei Kindern und Jugendlichen eine Forschungslücke dar. Dabei werden Kinder und Jugendliche heutzutage sehr früh mit digitalen Technologien und Medien konfrontiert. Sie sind digitalem Stress womöglich im jüngsten Alter ausgesetzt. Dieser zeichnet sich u. a. durch die Angst, etwas zu verpassen (Fear of Missing out), dem sozialen Druck und die ständige Erreichbarkeit (Omnipräsenz) aus.

Eine auf digitalen Stress bezogene Medienkompetenz könnte ein Ansatz sein, um digitalen Stress zu regulieren.

Zeichnung: Lisa Pilotek

Medienkompetenz – was bedeutet das?

Zur Medienkompetenz gehören u. a. diese Facetten:

- Die Fähigkeit, mediale Zeichensysteme, also Zeichen, Bilder und filmische Editierregeln, die in den Medien genutzt werden, zu verstehen
- Die Fähigkeit, Realität und Fiktion zu unterscheiden
- Das Wissen darüber, welche Wirkungen Medien haben
- Das Wissen, welche Rechte in Medien gelten

Was hat Medienkompetenz mit digitalem Stress zu tun?

Wir gehen davon aus, dass es weitere Facetten der Medienkompetenz gibt, die dabei helfen können, digitalen Stress zu regulieren. Beispiele dafür könnten folgende sein:

- Selbstregulation des Medienkonsums
- Wissen um eigene Denkprozesse
- Steuerung des eigenen Denkens und Handelns

Wie wird eine auf digitalen Stress bezogene Medienkompetenz untersucht?

Interview

Wodurch fühlen sich Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt gestresst?

Zuerst gehen wir der Frage nach, welche Ereignisse im digitalen Zeitalter von Kindern und Jugendlichen als stressvoll empfunden werden. In Interviews fragen wir Kinder und Jugendliche, was sie an den digitalen Technologien und Medien mögen und was sie nicht mögen.

Fragebogen

Wie relevant sind diese Stressoren für Kinder und Jugendliche?

Anhand der Ergebnisse der Interviews erstellen wir einen Fragebogen zur Erfassung der von Kindern und Jugendlichen wahrgenommenen Stressoren. Unser Ziel ist es zu erfahren, wie relevant die in den Interviews genannten Aspekte für Kinder und Jugendliche sind.

Experiment und Längsschnitt

Welche Kompetenzen sind wichtig, um den digitalen Stress zu regulieren?

Basierend auf den in der Fragebogenstudie identifizierten Stressoren erforschen wir in dieser Phase die Medienkompetenz. Wir wollen wissen, welche Personenmerkmale dabei helfen, digitalen Stress zu regulieren. Das langfristige Ziel ist die Erforschung und Stärkung einer sogenannten auf digitalen Stress bezogenen Medienkompetenz.

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Universität Augsburg University
Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Ludwig-Maximilians-Universität München
Julius-Maximilians-Universität Würzburg